



## **Postulat Nr. 140 2012/2016**

Eingang Stadtkanzlei: 15. November 2013

### **Selbstfinanzierungsgrad**

Gesunde Stadtfinanzen sind der Grünliberalen Fraktion ein zentrales Anliegen. Die Zahlen der Gesamtplanung zeigen aber, dass die finanzielle Lage der Stadt Luzern trotz Sparpaket und Steuererhöhung auch in den kommenden Jahren sehr angespannt bleibt. Der Stadtrat hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, bis 2015 keine neuen Schulden anzuhäufen und einen Selbstfinanzierungsgrad von 100 Prozent zu erreichen.

Gemäss der Zahlenreihe aus der Gesamtplanung werden deshalb seit längerer Zeit geplante Investitionen erneut verschoben. Dies betrifft u. a. auch notwendige Sanierungen von Schulhäusern. Diese sind nun ab 2017 geplant. Eine Folge der Verschiebung ist, dass der Selbstfinanzierungsgrad zwar kurzfristig erhöht werden kann, jedoch bald wieder sinken wird. Das Aufschieben notwendiger Investitionen erscheint uns aber jedoch nicht als zielführende Massnahme, um die Stadtfinanzen *nachhaltig* ins Lot zu bringen.

Die Grünliberale Fraktion ist der Ansicht, dass sich der Selbstfinanzierungsgrad in der Zielvorgabe des harmonisierten Rechnungsmodells (HRM 2) bewegen soll, d.h. während eines Konjunkturzyklus durchschnittlich ca. 80 Prozent beträgt. Wir bitten den Stadtrat zu prüfen:

- kurzfristige, durch den Stadtrat umsetzbare Massnahmen, um diese Zielvorgabe langfristig umzusetzen
- die Regel, dass der Selbstfinanzierungsgrad das Verhältnis zwischen Ersatz- und Nettoinvestitionen darstellen soll

Gemäss dieser Regel würden Ersatzinvestitionen mit eigenen Mitteln, Neuinvestitionen hingegen über Fremdkapital finanziert. Dadurch könnte z. B. auch sichergestellt werden, dass die Kapitalkosten (Zinsen) und Abschreibungen gemäss der Nutzungsdauer auf die Generationen verteilt wird.

Laura Kopp und Jules Gut  
namens der GLP-Fraktion